

DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026



pfarrei st. martin

baar

DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Feiertage	St. Martin (St. M) St. Anna (St. A) Baar
Hoher Donnerstag	19.30 Eucharistiefeier (St.M) anschliessend Nachtanbetung (St.A) bis Karfreitag um 08.00 Uhr
Karfreitag	10.00 Kreuzweg für Kinder u. Familien 15.00 Karfreitagsliturgie (St.M) 15.30 Kreuzweg (Bahnmatte)
Karsamstag	21.00 Osternachtfeier (St.M) mit anschliessendem Eier tütschen
Osternsonntag	08.00 Gottesdienst (St. M) 10.45 Eucharistiefeier (St.M)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Feiertage	St. Thomas Inwil
Hoher Donnerstag	18.00 Eucharistiefeier
Karfreitag	
Karsamstag	21.00 Osternachtfeier mit anschliessendem Eier tütchen
Osternsonntag	9.30 Eucharistiefeier



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

**Aschermittwoch
18.02.26**

Liebe Mitbrüder und Schwestern im Glauben,

es ist das neue Jahr 2026. Auch in diesem neuen Jahr heißt es Fastenzeit – 40 Tage des „Nachdenkens“ über die eigene Vergangenheit, eigene Zukunft und vor allem über eigene Gegenwart.

Die zentrale Botschaft lautet:
Kehrt um und glaubt an die Frohbotschaft!

Glaubt daran, dass Gott durch dein gutes Nachdenken und deine wertvollen Überlegungen eine Verhaltensänderung bei dir herbeiführen kann. Ein neuer Anfang ist möglich. Die Bibel ist voller Beispiele: Die Stadt Ninive (Jona), der verlorene Sohn (Lukas 15) oder Saulus, der zu Paulus wurde (Apg. 9). Ein neuer Anfang ist immer möglich. Ich kann mit Gottes Hilfe meine schlechten Gewohnheiten ändern und mir eine bessere Zukunft ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Fastenzeit 2026.

**Euer Pfarrer
Anthony Chukwu**



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Erster Fastensonntag 22.02.26

Wort des Lebens

**Nicht nur vom Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort, das aus
Gottes Mund kommt.
Mt 4.4**

Fastenzeit ist zugleich auch Wüstenzeit!

Wüstenzeit ist Zeit der Sensibilität, des Schutzlos-Seins. Ausgesetzt der Sonne, dem Hunger, den Gefahren des Lebens und der Kälte der Nacht. Hier geht es nicht um Überlebenstraining und schöne Sonnenuntergänge. Wüste steht in der Bibel für Einsamkeit und für das Selbst. Für Selbst-Erfahrung. Und für Gottes-Erfahrung. Wüste ist auch ein Auf-Sich-Geworfen-Sein. Eine Wüstenzeit suchen sich nur wenige Menschen freiwillig. Und doch müssen die meisten Menschen sie irgendwann und irgendwie erleben und durchleben.

Wüstenzeit ist Zeit der Stille und Möglichkeit zum Hören auf die eigene Stimme tief drinnen, die sonst so leicht übertönt wird. Und sie ist eine Chance, neu zu hören auf Gott und das, was er zu sagen hat. (Margot Käßmann)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Zweiter Fastensonntag 01.03.26

Wort des Lebens

**Dies ist mein geliebter Sohn,
an dem ich gefallen gefunden habe:
auf den sollt ihr hören.**

Mt 17.5

Fastenzeit ist zugleich auch Zeit der Veränderung!

Die entscheidende Veränderung des Menschen, die innere „Verklärung“ im Hinblick auf Christus (2 Kor 3, 18), vollzieht sich zumeist in der Stille, nicht im Lesen von Büchern, im Hören von Predigten, in Gesprächen und Diskussionen, die freilich unerlässliche Impulse geben können.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und mir auftritt, so will ich Mahl mit ihm halten und er mit mir“ (Offb 3, 20). In der Innerlichkeit des Schweigens, wenn das Hören zum Lauschen wird, wird dieses Klopfen gehört, diese Stimme vernommen. Das Licht kommt zu denen, die Dunkel erfahren, das erweckende Wort zu denen, die selber nicht mehr das Wort haben. Dazu aber muss das Schweigen tief genug gehen und ausdauernd genug sein. (Heinrich Spaemann)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Dritter Fastensonntag 08.03.26

Wort des Lebens

**Selig, die wohnen in deinem Haus,
die dich allzeit loben!**

Ps 84.5

Fastenzeit ist zugleich auch eine österliche Umkehr!

Der auferstandene Herr ermutigt uns, am neuen Exodus heute teilzunehmen, aus uns herauszugehen und unser Leben auf den Straßen der Wüste zu verlieren, die scheinbar zum Tode führen, aber das große Pascha des Herrn zu Wegen des Lebens machen. Österliche Umkehr besteht immer darin, dass man sich vom Geist in die Wüste führen lässt, hin zum Ostergeheimnis und zur Teilnahme an der Gabe und der Vergebung des Herrn, die sein Geist auf alle herabkommen lässt, die an ihn glauben.

Geistliches Leben, Leben im Geist, heißt immer, sich auf den österlichen Weg begeben, der stets Exodus ist, wie der des Herrn.
(Peter-Hans Kolvenbach)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Vierter Fastensonntag 15.03.26

Wort des Lebens

**Freue dich, mein Sohn, denn dein
Bruder war tot und lebt wieder: er war
verloren und wurde wieder gefunden.
Lk 15.32**

Fastenzeit ist zugleich eine Zeit der Liebe!

Was können wir von der Liebe Gottes sagen? Wir können sagen, dass sie bedingungslos ist, keine Vorbehalte macht. Gott kennt kein: „Ich liebe dich, wenn du ...“. Im Herzen Gottes gibt es keine „Wenn“ und „Aber“. Gottes Liebe zu uns hängt nicht davon ab, was wir sagen oder tun, wie wir aussehen oder wie intelligent wir sind, welche Erfolge wir vorzuweisen haben oder welches Ansehen wir genießen. Gottes Liebe zu uns bestand, schon bevor wir geboren wurden, und wird noch bestehen, wenn wir längst nicht mehr sind.

Gottes Liebe währt von Ewigkeit zu Ewigkeit und ist an keine zeitlich bedingten Ereignisse oder Umstände gebunden. (Henri Nouwen)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Fünfter Fastensonntag 22.03.26

Wort des Lebens

**Rette mich vor bösen und tückischen
Menschen, denn du bist mein starker
Gott.
Ps 15.2**

Fastenzeit kann ein steiniger Weg sein!

Jesus kam als einer von uns, als ganzer Mensch; er kam genau dahin, wo wir uns befinden.

Der Menschensohn erleidet ein Menschenschicksal, ja ein mühevolleres und schmerzliches Geschick bis hin zum Tod am Kreuz. Er trägt all das aus und leidet all das aus, was an Widerstreit, an Not und Last unser Dasein bedrückt. Er erspart sich keinen unserer steinigen Wege. Er teilt unser Schicksal wie ein Liebender, der nicht will, dass es ihm anders ergehe als seinem geliebten Du.

(Georg Moser)



Hosanna dem Sohne Davids!



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Palmsonntag 29.03.26

Wort des Lebens

**Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des
Herrn, der König von Israel.
Hosanna in der Höhe!
Mt 21.9**

Fastenzeit ist zugleich die Zeit des Hörens auf Gottes Wort!

In Jesus hat Gott uns sein Antlitz gezeigt. Jesu Wort ist Gottes Wort. Jesu Tun ist Gottes Tun. Seine Liebe zu den Sündern und den Verlorenen ist die grenzenlose, alles verzeihende und alles tragende Liebe Gottes. In Jesus hat Gott sich endgültig an uns gebunden, ja in ihm hat er sich uns preisgegeben. Wenn wir wissen wollen, wie weit Gott gegangen ist, müssen wir Jesus am Kreuz betrachten: seinen Todeskampf, seine Verlassenheit, seine Nacktheit. Mehr kann sich Gott uns nicht mehr ausliefern.

(Gerhard Lohfink)





DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Karfreitag 03.03.26

Wort des Lebens

Ecce homo-seht der Mensch!

Joh 19.5

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi !

Durch das heilige Ostergeschehen hat Christus der Herr die Menschen erlöst und Gott auf vollkommene Weise geehrt.

Er hat durch seinen Tod unseren Tod überwunden, durch seine Auferstehung hat er das Leben neu geschaffen.

Die drei Tage des Leidens und der Auferstehung des Herrn sind deshalb der Höhepunkt des ganzen Kirchenjahrs.“

(Missale Romanum)



DER EMAUSWEG DURCH DIE FASTENZEIT 2026

Karsamstag

04.03.26

Wort des Lebens

**Deshalb liebt mich der Vater, – weil ich
mein Leben hingebe, – um es wieder zu
empfangen.**

Joh 10.17

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi !

Jesus ist wirklich gestorben. Er ist in die tiefste menschliche Not hineingegangen und „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Er hat unserem Tod die Bitterkeit genommen. Wir wissen, unsere Gemeinschaft mit Christus überdauert den Tod.

Christus ist unser Leben und unsere Auferstehung. Das muss in unserem gegenwärtigen Leben sichtbar werden: in der Freude, die aus der Hoffnung und aus der Liebe geboren wird.



HALLELUJA JESUS LEBT!



Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht, dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst. Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel, doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen. Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt; zu helfen, wie er hilft; zu geben, wie er gibt; zu dienen, wie er dient; zu retten, wie er rettet – vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein und ihn in seiner elendesten Verkleidung zu berühren.

(Mutter Teresa von Kalkutta)

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Pfarrei St. Martin



Er sah und glaubte.
Johannes 20.8

